



FC Wallisellen  
Postfach 179  
CH-8304 Wallisellen  
Vereins-Nr. 11053  
info@fcwallisellen.ch  
www.fcwallisellen.ch

# MATCHBERICHTE FCW1

## **FCW1: Wallisellen – FC Schaffhausen 2:2 (2:1) am 19.6.2016**

### **Zurück auf Start**

19.6.2016 / von Ivo Schlegel



**Die erste Mannschaft des FC Wallisellen hat aus früheren Fehlern nichts gelernt, eine 2:1-Führung gegen ein harmloses Schaffhausen in der letzten Spielminute vergeigt und somit den Ligaerhalt nicht geschafft.**

Noch vor dem Spiel überreichte Wallisellens Captain Davide Caroli den Munotstädtern zu deren Aufstieg einen Blumenstrauss. Das nachfolgende Spiel endete enttäuschend für die Glattaler. Zuerst gerieten sie nach 11 Minuten mit 0:1 durch Demhasaj in Rückstand, glichen in der 21. Minute durch Al Kaysi aus und gingen vor der Pause durch Memeti sogar mit 2:1 in Führung. In der zweiten Hälfte vermochte keines der beiden Teams an diesem Zwischenstand etwas zu ändern, bis in der 92. Minute Schaffhausen nochmals in den Walliseller Strafraum gelangte. Die Platzherren brachten den Ball nicht unter Kontrolle, Stürmer Zornjak zögerte keine Sekunde und schoss das für Wallisellen fatale 2:2-Endresultat.

Kurz nach Spielschluss wurde klar, dass der FC Wallisellen die nächste Saison in der 3. Liga spielen wird, da die direkten Gegner Punkte sammeln konnten und für die Einheimischen dieses Remis nicht reichte. Die Enttäuschung war gross, aber es gab genug Möglichkeiten, den Kopf frühzeitig aus der Schlinge zu ziehen. Die Saison ist beendet. Nun müssen die Hausaufgaben gemacht werden. Trainer Fede, der zum grossen Glück dem FC Wallisellen erhalten bleibt, wird die nötigen Analysen machen und entsprechende Massnahmen ergreifen. Zuerst ist jetzt mal Pause, danach heisst es: Neustart.

*Wallisellen – FC Schaffhausen 2:2 (2:1). 100 Zuschauer. – SR: Pilipovic, Berisha, Arada. – Tore: 11. Demhasaj 0:1, 21. Al Kaysi 1:1, 41. Memeti 2:1, 90+2 Zornjak 2:2. – FCW: Devcic, Moor, Caroli, Koide, P. Quattrocchi, Al Kaysi (75. Schlegel), D. Quattrocchi, Gandolfo, Senn (81. Megna), Asani (62. Paglialonga), Memeti. – Bemerkungen: 1 gelbe Karte (Schaffhausen).*

## **FCW1:Dübendorf - Wallisellen 3:2 (2:2) am 12.6.2016**

### **Wie gewonnen, so zerronnen**

12.6.2016 / von Ivo Schlegel

### **Nach einer guten Anfangsphase vergaben die Walliseller einen Zwei-Tore-Vorsprung und verloren am Ende das Derby mit 2:3.**

Während der ganzen Spieldauer war es ein Kampf auf Augenhöhe mit dem Unterschied, dass Wallisellen musste und Dübendorf durfte. Phasenweise waren die Gäste aus Wallisellen spielerisch leicht überlegen. Die Platzherren ihrerseits agierten ebenso mit schnellen Angriffen über die Seite und standen ihren Nachbarn in nichts nach. So erarbeitete sich Wallisellen in der 17. und 27. Spielminute einen Zwei-Tore-Vorsprung durch Crusi und Nuredini, letzterer mittels Foulelfmeter. Der Vorsprung wurde durch die Platzherren aber in der 34. und 39. Minute wieder wettgemacht, was den Pausenstand von 2:2 bedeutete.

Die zweite Hälfte wurde ruppiger geführt. Schiedsrichter Gallusser musste mehrmals in seine Tasche greifen, um den gelben Karton heraus zu ziehen. Fussballerisch nicht auf höchster Stufe spielend kämpften beide Teams um die zu vergebenden Punkte. Wallisellen hätte durch Nuredini (Pfostenschuss) und Megna (an die Latte abgelenkt) erneut in Führung gehen können. Hätte! Die Walliseller mussten aber in der 91. Minute den Siegtreffer durch Cellana hinnehmen. Wallisellen hatte Glück, dass der wieder sehr gut spielende Goali Mario Devcic kurz vor Schluss noch einen Big Save landete und eine höhere Niederlage verhinderte.

Am nächsten Sonntag gilt Alles oder Nichts. Zu Hause gegen den feststehenden Aufsteiger FC Schaffhausen II muss man punkten oder sich mit grösster Wahrscheinlichkeit aus dieser Liga verabschieden.

*Dübendorf - Wallisellen 3:2 (2:2). – 98 Zuschauer. – SR: Gallusser, Grolimund, Krähenbühl.  
– Tore: 17. Crusi 0:1, 27. Nuredini FE 0:2, 34. Maliqi 1:2, 39. Angliker 2:2, 90+1 Cellana 3:1.  
– FCW: Devcic, Solakac; Caroli, Koide, Crusi, Moor (81.Senn), D. Quattrocchi, Gandolfo (71. Megna), P. Quattrocchi (85. Di Prizio), Nuredini, Memeti. - Bemerkungen: 72. Pfostenschuss Nuredini, 85. Lattenschuss Megna, 7 gelbe Karten (D3, W4) 93. Platzverweis Di Prizio (W).*

## **FCW1: Wallisellen - Küsnacht 5:3 (3:0) am 4.6.2016**

### **Küsnacht abgefertigt**

5.6.2016 / von Ivo Schlegel

### **Wallisellen fertigte zu Hause den Goldküstengegner gleich mit 5:3 ab und schickte den Tabellenvierte ohne Punkte heim.**

Das Score eröffnete Memeti bereits nach zehn Minuten, als die Gästeabwehr die erste Unsicherheit präsentierte. Goalie Brecher machte einen zu weiten Ausflug auf die Seite, wo Küsnacht den Ball an Memeti verlor und dieser ohne zu zögern ins verwaiste Tor zum 1:0 traf. Nach 18 Minuten war es erneut Memeti, der die Abwehr zu Unsicherheiten zwang und das 2:0 erzielte. Die Platzherren waren aufsässig und störten den Gegner früh, sodass Küsnacht kaum ins Spiel kam. Im Mittelfeld duellierten sich die beiden Altmeister Gandolfo und Bieli, wobei der Walliseller Spielmacher keineswegs unterlegen war und dabei auch Ruhe und Übersicht bewahrte. Die Offensivabteilung der Walliseller kam in Spiellaune und erhielt nach einer halben Stunde einen Foulelfmeter zugesprochen. Gandolfo liess dem Gästekeeper keine Abwehrmöglichkeit und erhöhte auf 3:0. Dieses Zwischenresultat hielt bis zur Pause Bestand.

Zehn Minuten nach Wiederanpiff wurde Moor im Strafraum der Küsnachter regelwidrig zu Fall gebracht, was zum Entsetzen der Gäste nochmals einen Elfmeter für Wallisellen nach sich zog. Auch Nuredini löste seine Aufgabe sicher und erzielte das 4:0. Eine Viertelstunde vor Spielende gelang Rainer Bieli der erste Treffer der Gäste. Bieli kam seitlich frei zum Schuss, Hüter Di Prizio war bereits geschlagen, als der Ball leider erst hinter der Torlinie durch Solakac abgewehrt werden konnte. Küsnacht liess nicht locker und beschäftigte die unter der Leitung von Captain Caroli gut organisierte Walliseller Defensivabteilung immer stärker. Der Lohn für die Gäste war das 4:2 durch Gruenhagen in der 84. Minute. Wer glaubte, das wäre es gewesen, lag falsch, denn in der 90. Spielminute erhielt Wallisellen nochmals einen Penalty zugesprochen, da Memeti im Küsnachter Strafraum von den Beinen geholt wurde. Gandolfo verwertete kaltblütig zum 5:2. Wallisellen sah das Spiel danach als beendet. Bischofberger erzielte ohne Gegenwehr gleich nach dem Anspiel im Gegenzug das 5:3. Dies war dann auch das Endresultat.

Die Fede-Elf lieferte eine Top-Leistung ab und gewann verdient. Trotzdem liessen die Platzherren in der letzten Viertelstunde drei Gegentreffer zu. Das hat heute mit dem Viertore-Vorsprung keinen Schaden angerichtet, kann sich aber in der Zukunft böse rächen. Bei Küsnacht ist zu erwähnen, dass sie den Ligaerhalt, im Gegensatz zu Wallisellen, auf Nummer sicher haben und engagiert bis zum Schluss gekämpft haben.

*Wallisellen - Küsnacht 5:3 (3:0) – 125 Zuschauer. – SR: Stellato, Nevzadi, Vlajnic. – Tore: 10. Memeti (1:0), 18. Memeti (2:0), 34. Gandolfo FE (3:0), 56. Nuredini FE (4:0), 72. Bieli (4:1), 84. Gruenhagen (4:2), 90. Gandolfo FE (5:2), 90+1 Bischofberger (5:3). – FCW: Di Prizio, Solakac, Caroli, Koide, Crusi, Moor, D. Quattrocchi (81. Megna), Gandolfo, P. Quattrocchi, Nuredini (81. Senn), Memeti (90+3 Bermeo). – Bemerkungen: 6 gelbe Karten (W3, K3).*

**FCW1: Beringen - Wallisellen 3:3 (1:1) am 29.5.2016**  
**Strickkampf endet mit einem enttäuschenden Remis**

29.5.2016 / von Ivo Schlegel

Wallisellen führte bis zur 83. Spielminute mit 1:3 und musste neun Minuten später (90+2) noch den Ausgleich hinnehmen.

Die Brisanz der Partie lag auf der Hand. Der über dem Strich platzierte Gegner aus Beringen musste geschlagen werden, um sich nach hinten etwas Luft verschaffen zu können. Was folgte, war ein zäher Kampf um jeden Meter. Wallisellen agierte viel mit langen Bällen über die Seite, blieb aber zu oft an der Defensive des Interregio-Absteigers hängen. Kurz vor der Pause gelang Torsello der 1:0-Führungstreffer, den Wallisellen zwei Minuten später durch Crusi, nach einem Eckball von Memeti, ausglich.

Im zweiten Durchgang baute Wallisellen durch Memeti in der 64. und Senn in der 69. Minute den Vorsprung auf 1:3 aus. Die Verwaltung dieses positiven Zwischenresultates erwies sich als eher schwierig. Die Schaffhauser versuchten mit allen Mitteln noch den Ausgleich zu erzielen, was ihnen mit Toren in der 83. und 92. Minute durch Ampong und Coskun gelang. Beringen erfreute sich nach dem Schlusspfiff über den gewonnenen Punkt, Wallisellen ärgerte sich über die liegengelassenen drei Zähler.

Für die nächsten Partien wird die Aufgabe nicht einfacher. Es warten nun Küsnacht, Dübendorf und der FC Schaffhausen auf die Glatttaler als Gegner und Wallisellen braucht Punkte.

*Beringen - Wallisellen 3:3 (1:1). 80 Zuschauer. – SR: Niederberger, Meier, Feldmann. – Tore: 45. Torsello (1:0), 45+2 Crusi (1:1), 64. Memeti (1:2), 69. Senn (1:3), 83. Ampong (2:3), 90+2 Coskun (3:3). – FCW: Devcic, Solakac (64. Asani), Caroli, Koide, Crusi, Moor, D. Quattrocchi (87. Bermeo), Gandolfo, P. Quattrocchi, Megna (64.Senn), Memeti, Bemerkungen: 4 gelbe Karten, (B3, W1).*

## **FCW1: Wallisellen - Bassersdorf 2:1 (1:1) am 21.5.2016**

### **Wichtige Punkte im Abstiegskampf**

22.5.2016 / von Albert René Kolb

Mit dem Ausgleichstreffer von Luca Crusi und dem Siegtor von Murat Solakac 17 Minuten vor Abpfiff sicherte sich Wallisellen gegen Bassersdorf drei Punkte. Vorher erzielte Ljulzim Zumberovic mit einem Freistosstor die zwischenzeitliche Führung Bassersdorfs.

Beim Unterländer 2.-Liga-Derby zwischen Wallisellen und Bassersdorf stellte sich die Frage betreffend des Widerstandes der Blaugelben gegenüber der Offensivkraft der Blauweissen. Wallisellens Torverhältnis von 31:51 stand mit einer Minus-20-Bilanz jener von Bassersdorf von 51:32 Toren und einer Plus-19-Bilanz gegenüber. So klassieren sich Bassersdorfs Offensivleute Marc Muff mit 15, Marc Tinner und Ljulzim Zumberovic mit je sieben sowie Christian Schweizer mit sechs Einschüssen weit oben in der Torschützenliste, während Wallisellens erfolgreichsten Torjägern Egzon Berisha bislang sieben und Asani Fitim drei Treffer gelangen. Vorteil Bassersdorf also. "Angriff ist die beste Verteidigung", meinte Wallisellens Trainer Maurizio Fade hierzu. "Wir wollen drei Punkte", war die Vorgabe von Bassersdorf Trainer Didier Knöpfli. Das war vor dem Spiel. Und die Realität?

### **Mit Kampf zum Erfolg**

Nun, es gibt noch eine andere Statistik. Die Strafpunkte. Mit 101:54 verzeichneten da die Walliseller im bisherigen Verlauf der Meisterschaft eindeutig mehr Fairplayverstösse. Und dass die Walliseller "hinlangen" können, zeigten sie gleich vom Beginn der Partie an. Aufsässig, aufmerksam und mit Biss gingen sie in die unzähligen Zweikämpfe. Doch plötzlich stand es in der 24. Minute 0:1: Mit einem Foulfreistoss schoss Ljulzim Zumberovic den Ball über die gestellte Spielermauer an den Pfosten, von wo dieser via Hinterkopf von Wallisellens Torhüter Markio Devcic ins Netz flog. Zwei Minuten später die Antwort: Einen Eckball von Captain Davide Caroli lenkte Wallisellens Luca Crusi mit dem Hinterkopf zum 1:1-Ausgleich über die Torlinie. Bis zur Pause sollte sich nichts Nennenswertes mehr ereignen. Der Spielfluss schien beiderseits schwer in Gang zu kommen.

### **Siegtor mit abgelenktem Ball**

Die zweite Halbzeit stand lange im Zeichen des Geschreis der Akteure beider Seiten. Abwehrspieler zeichneten sich mit konsequenten Befreiungsschlägen aus, während Angriffsspieler zunehmend die Ruhe am Ball vermissen liessen. Auffallend, wie Wallisellen immer wieder mit Kopfbällen die Oberhand behielt und zuweilen für Gefahr sorgte. Und plötzlich rannten alle Walliseller in Richtung Cornerfahne und umarmten den Spieler mit der Nummer 7. Nach einem Eckball gelangte die Kugel in der 83. Minute weit ausserhalb des Strafraums zu Solakac. "Ich habe einfach draufgehauen. Zum Glück wurde der Schuss abgefälscht. Es war ein gutes Spiel, das auch 1:1 hätte enden können. Aber wir haben gekämpft", meinte der Siegtorschütze. Was folgte war ein verzweifeltes Anrennen der Bassersdorfer, gekontert mit Gegenstössen Wallisellens. "Wir haben verdient gewonnen. Es war zwar ausgeglichen, aber der Wille zum Sieg war bei uns zu sehen", meinte Wallisellens Trainer Fade. Demgegenüber ergänzte Bassersdorfs Assistenztrainer Davide Gerullo ohne Umschweife: "Man hat gesehen, dass es bei den anderen um etwas gegangen ist. Bei uns war dies weniger der Fall. Wir waren zu wenig aggressiv." Bassersdorf rangiert weiter im Mittelfeld, während Wallisellen noch immer auf einem Abstiegsplatz klassiert ist, den Mitabstiegs Kandidaten gegenüber aber Boden gutgemacht hat.

Wallisellen - Bassersdorf 2:1 (1:1). - Sportzentrum (Kunstrasen). - 100 Zuschauer. - SR:  
Lulzim Lekaj. - Tore: 24. Zumberovic 0:1. 26. Crusi 1:1. 83. Solakac 2:1. - Wallisellen:  
Devicic; Piero Quattrocchi, Koide, Nuredini (43. Dario Quattrocchi), Solakac; Gandolfo, Moor  
(80. Asani); Crusi (90. Di Prizio), Caroli; Egzon, Bujar. - Bemerkungen: 55. Rote Karte für  
Marc Muff (B) auf der Ersatzbank wegen Unsportlichkeit.

## **FCW1: Wiesendangen - Wallisellen 3:0 (2:0) am 12.5.2016**

### **Klare Verhältnisse**

13.5.2016 / von Ivo Schlegel

Das am Donnerstagabend vorgezogene Meisterschaftsspiel endete 3:0 für Gastgeber Wiesendangen. Wallisellen brachte nichts Zählbares zustande und musste als Verlierer vom Platz.

Die Absenzenliste der Glatttaler war lang. Zu lang, wie sich herausstellte. Trainer Maurizio Fede musste wieder eine neue Abwehr basteln, die zwar kämpfte, aber den Anforderungen für diese Partie nicht genügte. Die Offensivabteilung versuchte vergebens, sich vor das Wiesendanger Gehäuse zu spielen, sie wurde aber stetig durch die gut stehende gegnerische Verteidigung unschädlich gemacht. Wiesendangen führte die etwas feinere Klinge und so wunderte es nicht, dass nach 18 und 34 Minuten zwei Tore durch Acar und Misteli erzielt wurden und die Platzherren mit einem 2:0-Vorsprung in die Pause gingen.

Nach dem Seitenwechsel, in der 56. Spielminute, gelang Luzza der vorentscheidende 3. Treffer für Wiesendangen und untermauerte die einheimische Sicherheit, die heute hätte geknackt werden müssen. Wallisellen hat in diesem Match nicht seinen besten Tag eingebracht, war präsent und gewillt, kämpfte aber letztendlich glücklos im Winterthurer Dauerregen.

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel! Nun kommt eine knapp zehn tägige Spielpause, in der die Zeit genutzt werden kann, um für die nächsten Spiele wieder bissiger zu werden. Die Zeit läuft...

*Wiesendangen - Wallisellen 3:0 (2:0). – 60 Zuschauer. – SR: Marzullo, Balaban, Rexha. – Tore: 18. Acar 1:0, 34. Misteli 2:0, 56. Luzza 3:0. – FCW: Devcic, Crusi, Caroli, D. Quattrocchi, Di Prizio (73. Nuredini), Berisha, Bermeo (75. Al Kaysi), Gandolfo, P. Quattrocchi (72. Rifici), Asani, Memeti. – Bemerkungen: 5 gelbe Karten (Wall.3, Wies.2), strömender Dauerregen.*

## **FCW1: Wallisellen - SV Schaffhausen 2:3 (1:0) am 8.5.2016**

### **Wallisellen schlägt sich selbst**

8.5.2016 / von Ivo Schlegel

Nach einer guten ersten Halbzeit und mit einem Mann mehr auf dem Platz gab Wallisellen in der zweiten Hälfte das Spiel aus den Händen. Die Fede-Elf verlor gegen das schlagbare Team vom SV Schaffhausen mit 2:3.

Schaffhausen verlor schon nach sieben Minuten Verteidiger Schmidtke, da er nach einer Notbremse am Walliseller Piero Quattrocchi des Platzes verwiesen wurde. Nach 10 Minuten gingen die Platzherren nicht überraschend nach einem Vorstoss von Verteidiger Koide und dem Abschluss von Solakac mit 1:0 in Führung. Wallisellen spielte in der Folge viel nach vorne und kam zu Torchancen, die allesamt keinen Treffer einbrachten. Die heimische Verteidigung agierte solide und hinterliess einen sicheren Eindruck. Die intensiv geführte Partie zeichnete sich durch etliche Fouls und gelbe Karten aus, die sich im weiteren Verlauf des Spiels zu fatalen Folgen auswirkten.

Im zweiten Umgang rächten sich die Hypotheken der ersten Halbzeit. Nach 60 Minuten beging der Walliseller Koide ein unnötiges Halten und wurde prompt vom Unparteiischen mit der Ampelkarte ebenfalls unter die Dusche geschickt. Nun herrschte personeller Gleichstand auf dem Feld, was den Gegner aufbaute. Nur sieben Minuten später brachte Miggiano im Walliseller Strafraum einen Schaffhauser regelwidrig zu Fall was ebenfalls die gelb / rote Karte und einen Penalty nach sich zog. D'Accurso verwertete zum 1:1. Dann waren es nur noch Neun und die Defensivabteilung der Glattaler löchrig. Für die Munotstädter wurde die Aufgabe leichter. Bolli und Al Hasani trafen in der 78. und 84. Minute zum zwischenzeitlichen 1:3. Das letzte Tor der Begegnung erzielte der eingewechselte Berisha, mustergültig lanciert von Gandolfo, das aber lediglich eine Resultatkosmetik zum Endresultat bedeutete (2:3).

Wallisellen schlug sich heute selber. Die Enttäuschung nach dieser Niederlage ist gross und verständlich, aber auch in den eigenen Reihen zu suchen. Punkte wären heute möglich gewesen, um nicht zu sagen dringend nötig.

*Wallisellen - SV Schaffhausen 2:3 (1:0). – 120 Zuschauer. – SR: Stellato; Voldan, Schmidlin. – Tore: 10. Solakac (1:0), 67. D'Accurso FE (1:1), 78. Bolli (1:2), 84. Al Hasani (1:3), 86. Berisha (2:3). – FCW: Devcic, Crusi, Caroli, Koide, Miggiano, Solakac, Gandolfo, D. Quattrocchi (79. Berisha), P. Quattrocchi, Asani (70. Senn), Memeti. – Bemerkungen: 9 gelbe Karten (W5, S4), gelb/rot Wallisellen (2), rote Karte SV Schaffhausen (1).*



## **FCW1: Greifensee - Wallisellen 1:4 (0:2) am 30.4.2016**

### **Auch Greifensee muss Federn lassen**

1.5.2016 / von Ivo Schlegel

Die immer noch ersatzgeschwächte Fede-Elf überzeugte mit einer souveränen Leistung und gewann gegen ein ebenfalls nicht im Vollbesitz seiner Kräfte stehendes Greifensee verdient 4:1.

Nach Entschuldigungen suchen bringt nichts. Wallisellen gab von Beginn weg den Takt an, ging entschlossen und konterstark zur Sache. Dies zeigt auch die Statistik mit zwei erhaltenen Penaltys in der ersten halben Stunde, von denen erst der zweite, geschossen durch Gandolfo, verwertet wurde (0:1). Moor, Asani und Memeti lieferten ein Offensivspektakel ab, was man bei den Glatttalern nach dem letzten Spiel so nicht erwarten konnte. Auch Greifensee kam zu Chancen, Hüter Devcic hielt oder lenkte den Ball neben das Tor, sodass es wenigstens zu Eckbällen kam. In der 38. Spielminute, nach einem Eckball der Greifenseer, spielte Memeti einen langen Pass zu Moor, dieser leitete direkt zu Crusi weiter, der völlig alleine auf den Heimgoalie zu stürmte und zum 0:2 für Wallisellen traf.

Nach dem Pausentee kam Greifensee erwartet stark zurück. Sie drängten die Gäste in die eigene Platzhälfte und zwangen sie zu Fehlern. Prompt musste Devcic im Strafraum einschreiten, brachte den Greifenseer Stürmer zu Fall und musste auch einen Strafstoß über sich ergehen lassen, welcher von Grüter zum 1:2-Anschlussstreffer verwertet wurde. Diese Druckphase des Heimteams liess nach zehn Minuten nach, sodass Wallisellen wieder zu sehenswerten Aktionen kam. Nach 56 Minuten schoss Gandolfo einen Freistoss aus 20 Metern, der zuerst durch Keeper Schmid abgewehrt wurde, der Abpraller aber vom Walliseller Caroli zum 1:3 in die Maschen geballert wurde. In der letzten halben Stunde neutralisierten sich beide Teams im Mittelfeld. Es kam hüben wie drüben zu Freistössen, die aber beidseits keine Resultatänderung einbrachten. Kurz vor Schluss gelang Moor nochmals ein letzter Kraftakt: Er lief alleine auf das Greifenseer Gehäuse zu, wo er nur noch vom Heimgoalie Schmid bedrängt wurde. Moor spielte kaltblütig mit der Hacke auf den mitgelaufenen Berisha, der nur noch ins leere Tor zum 1:4 einschieben musste und so den Sieg und den nächsten „Dreier“ ins Trockene brachte.

Wallisellen hat verdient gewonnen. Die eingesetzten Altmeister Gandolfo, Rohrer und Paglialonga haben einen enorm wichtigen Beitrag zu diesem Erfolg für das ganze Team beigetragen und gezeigt, dass sie noch keinesfalls zum alten Eisen gehören! Danke!

*Greifensee - Wallisellen 1:4 (0:2). – 80 Zuschauer. – SR: Guraziu, Gjukaj, Markic. – Tore: 27. Gandolfo FE (0:1), 38. Crusi (0:2), 50. Grüter FE (1:2), 56. Caroli (1:3), 90.+2 Berisha 1:4. – FCW: Devcic, Crusi, Rohrer, Koide, Miggiano, Moor, Caroli, Gandolfo, P. Quattrocchi (64. Rifici), Asani (86. Paglialonga), Memeti (78. Berisha). – Bemerkungen: 8 gelbe Karten, (5W, 3G).*

## **FCW1: Wallisellen - Brüttisellen-Dietlikon 1:2 (1:2) am 23.4.2016**

### **Die Nerven und das Derby verloren**

24.4.2016 / von Ivo Schlegel

Das hoch motivierte Heimteam ging früh mit 1:0 in Führung. Brüttisellen-Dietlikon behielt jedoch die Nerven, spielte abgeklärter und hatte mit Gianluca Merlo einen Doppeltorschützen in seinen Reihen.

Trotz Dauerregen und kühlen Temperaturen kamen gegen 130 Zuschauer in den Spöde, um diesem Derby beizuwohnen. Beide Teams engagierten sich von Beginn weg. Bereits nach neun Minuten wurde Berisha im gegnerischen Strafraum von Krebs gefoult und erhielt einen Penalty zugesprochen. Megna netzte sicher zum 1:0 ein. Fünf Minuten später verwertete Merlo auf der Gegenseite einen Abpraller vom heimischen Goalie Devcic zum 1:1. Diesen Dämpfer verdauten die Gastgeber nicht so schnell und man liess den Nachbarn etwas viel Freiraum, was zu mehreren Torchancen des Tabellenletzten führte. Die Gelb-Blauen blieben bis zur 40. Minuten schadlos. Danach kam Brüttisellen-Dietlikon zu einem Freistoss wenige Meter vor dem Walliseller Strafraum. Merlo sah die Lücke und düpierte Goalie Devcic mit dem 1:2 für die Gäste. Dies bedeutete auch sogleich den Pausenstand.

Mit frischem Elan versuchte Wallisellen die Wende herbei zu führen. Vier Minuten nach dem Wiederanpfiff wurde Megna schön in die Tiefe geschickt. Meckes liess das aber nicht zu und foulte als letzter Mann Megna. Deswegen wurde er vom Unparteiischen des Platztes verwiesen. Nun bot sich für Wallisellen die Möglichkeit, rund 40 Minuten in numerischer Überlegenheit zu agieren. Diese Überlegenheit dauerte gerade mal fünf Minuten. Megna wurde erneut gefoult und bekam auch den Freistoss zugesprochen. Nach diesem erneuten Foul zeigte Megna seine Enttäuschung, indem er den Gegner wegbugsierte und vom Schiedsrichter ebenfalls in die Kabine geschickt wurde. Der nachfolgende Freistoss brachte nichts ein. In der folgenden halben Stunde kamen beide Teams zu Tormöglichkeiten. Solakac wehrte in der 67. Minute einen Schuss von Brüttisellens Amzai auf der Linie ab. Kurze Zeit später wurde auch er, mit einer gelben Karte vorbelastet, wegen eines Fouls mit der Ampelkarte des Feldes verwiesen. Den Platzherren gelang es nicht mehr, in Unterzahl die Kastanien aus dem Feuer zu holen. Brüttisellen-Dietlikon verwaltete den Vorsprung geschickt.

Das Heimteam war motiviert, musste aber wieder mit namhaften, verletzungsbedingten Ausfällen kämpfen. Die Tabellensituation hat sich seit Beginn der Rückrunde verbessert, beruhigend ist sie noch keineswegs. Somit ist die nervliche Belastung hoch und die Gefahr gross, die Nerven zu verlieren. Wie sagte Che Guevara? Wer kämpft, kann verlieren, wer nicht kämpft hat schon verloren. Niederlagen machen bekanntlich auch stark.

*Wallisellen – Brüttisellen-Dietlikon 1:2 (1:2). – 130 Zuschauer. – SR: Ibrulji, Kaszas, Keller. – Tore: 9. Megna 1:0 (FE), 14. Merlo 1:1, 40. Merlo 1:2. – FCW: Devcic, Solakac, Caroli, Koide, Hubmann, Moor, Megna, D. Quattrocchi, P. Quattrocchi, Berisha (76. Rifici), Memeti. – Bemerkungen: 9 gelbe Karten (W6, BD3) 2 rote Karten, Meckes (BD), Megna (W), 1 gelb/rot Solakac (W).*

## **FCW1: Wetzikon - Wallisellen 1:2 (0:0) am 17.4.2016**

### **Sieg in letzter Minute**

17.4.2016 / von Ivo Schlegel

### **Wallisellen brachte in der 95. Minute den Sieg nach dem Treffer zum 1:2 durch Memeti ins Trockene.**

Die erste Viertelstunde bestimmte Wetzikon die Gangart. Wallisellen hielt sich schadlos und kam fortan besser ins Spiel. Beide Teams kreierten Chancen, die aber niemandem etwas Zählbares einbrachten und auch keinen von den Sitzen rissen. Bis zur Pause blieb das Spiel ausgeglichen und mit dem Zwischenstand von 0:0 war auch der Ausgang noch offen. Nach dem Seitenwechsel agierte Wallisellen mit einem leichten Chancenplus und nach 65 Minuten erteilte die Gäste das Glück des Tüchtigen: Stefano Megna erzielte nach einer herrlichen Flanke von Asani das 0:1 per Kopf. Nach diesem Treffer wurde die Partie intensiver geführt. Die Zürcher Oberländer liessen nicht locker und suchten den Ausgleich.

Fünf Minuten vor Ende der regulären Spielzeit trat Wetzikons Piccinni einen Freistoss aus zwanzig Metern und Gökce verwertete zum 1:1-Ausgleich. Wallisellen schaltete danach einen Gang höher und spielte sich mit Hubmann und Asani nochmals gefährlich vor das gegnerische Gehäuse. Beide Schüsse verfehlten ihr Ziel um wenige Zentimeter. In der 95. Minute wurde ein letztes Mal der Walliseller Memeti auf die Reise geschickt. Dieser hatte viel Freiraum, er liess Hüter Mujic keine Abwehrchance mehr und stellte den Sieg mit dem 1:2 für die Gäste sicher. Kurz danach beendete der Unparteiische das Spiel.

Trainer Fede war nach dem Spiel überglücklich und beinahe sprachlos. Die Stellungnahme lautete ganz simpel: „3 Punkte!“ Den Wetzikern stand die Enttäuschung ins Gesicht geschrieben. Sie haderten mit sich selber, warfen in letzter Minute alles nach vorne und wurden postwendend dafür bestraft.

*Wetzikon - Wallisellen 1:2 (0:0). 110 Zuschauer. – SR: Bössler, Rocha, Hediger. – Tore: 65. Megna 0:1. 85. Gökce 1:1. 95. Memeti 1:2. – FCW: Devcic, Solakac, Caroli, Koide, Crusi, Moor, Bermeo, D. Quattrocchi (70. Hubmann), P. Quattrocchi, Megna (74. Memeti), Asani. – Bemerkungen: 4 gelbe Karten (3 Wall., 1 Wetz.).*

## **FCW1: Wallisellen - Phönix Seen 2:1 (1:0) am 9.4.2016**

### **Der erste Vollerfolg ist da!**

10.4.2016 / von Ivo Schlegel

Dem Walliseller Schrumpfteam gelang mit beherztem Einsatz und mit Zurückgreifen auf die personellen eisernen Reserven der erste „Dreier“ der Rückrunde.

Die Vorzeichen standen alles andere als hervorragend, um dem bis heute Tabellenersten aus Winterthur die Suppe zu versalzen. Verletzungen und Spielersperren zwangen Trainer Fede, Umstellungen in der Startelf vorzunehmen. Es blieb in der ersten Halbzeit beidseits vornehmlich bei Torversuchen. Wallisellens Berisha gelangen die auffälligsten Aktionen, indem er nach einem Freistoss von Asani den Winterthurer Goalie Arlotta anschoss (23.) und mit einem Weitschuss nochmals am Gästeeper hängenblieb (27.). Nach einer guten halben Stunde stoppte jedoch Arlotta den alleine auf ihn zustürmenden heimischen Verteidiger Solakac regelwidrig im Strafraum, was ohne Zögern des Unparteiischen einen Penalty nach sich zog. Berisha verwertete sicher zum 1:0, was auch das Pausenresultat bedeutete.

Fünf Minuten nach Wiederanpfiff brachte Phönix-Spieler Vaz nach einem Freistoss die Winterthurer mit dem 1:1 wieder ins Spiel zurück. Wallisellen liess sich in der Folge nicht aus der Ruhe bringen. Nach einem rasch ausgeführten Freistoss in der 56. Spielminute stand Wallisellens Asani mutterseelenalleine vor Arlotta und vollstreckte herrlich zum viel umjubelten 2:1. Wallisellen verteidigte den Vorsprung und griff auch weiterhin an, Zählbares schaute für beide Teams aber nicht mehr heraus. Leider musste der Schiedsrichter zu oft in seine Tasche greifen, um etliche Spieler mit der gelben Karte zu warnen. Selbst der Winterthurer Petronjevic sah nur die gelbe Karte, obwohl er dem Walliseller Asani nach einem Foul die Faust noch ins Gesicht schlug. Die Partie war umkämpft, Wallisellen behielt bis zum Schluss das bessere Ende für sich und fuhr die so wichtigen Punkte ein.

Das Heimteam kämpfte mit Herz und hat es denjenigen gezeigt, die den FC Wallisellen bereits abgeschrieben haben. Die zukünftigen Gegner werden die Glattaler nun auf ihre Rechnung nehmen müssen.

*Wallisellen - Phönix Seen 2:1 (1:0). – 80 Zuschauer. – SR: Blazenovic; Crawshaw, Nevzadi. – Tore: 32. Berisha FE (1:0), 50. Vaz (1:1), 56. Asani (2:1). – FCW: Devcic, Solakac, Hubmann, Koide, Crusi, Rifici, Bermeo, D. Quattrocchi, P. Quattrocchi, Asani, Berisha (59. Orlati, 89. Di Prizio). – Bemerkungen: 7 gelbe Karten (4 W, 3 Ph), 93. Lattenschuss Phönix.*

## **FCW1: Töss - Wallisellen 0:0 am 2.4.2016**

### **Der FCW kommt nicht vom Fleck**

3.4.2016 / von Ivo Schlegel

Die Fede-Elf glänzte beim 0:0 in Töss nicht mit sehenswerten Aktionen. Es war wieder Torhüter Mario Devcic, der den Wallisellern mit einem gehaltenen Penalty einen Punkt rettete.

Der in der Tabelle zwei Plätze vor Wallisellen liegende FC Töss begann das Spiel druckvoll. Die Gäste konnten mit Ach und Krach die schnellen Angriffe abwehren und sich aus der Gefahrenzone lösen. Torchancen hatte Wallisellen gerade mal zwei. Asani schoss in der 12. Minute knapp über das Tor und kurz vor der Pause einen Freistoss an die Latte. Frenetisch bejubelt wurde Wallisellens Neuzugang, Keeper Mario Devcic, der in der 31. Minute einen Penalty samt Nachschuss reflexartig abwehrte.

Nach dem Seitenwechsel schalteten die Gelb-Blauen einen halben Gang höher. Gelingen wollte heute aber rein gar nichts. Fehlpässe und unnötige Ballverluste verhinderten einen Erfolg. Töss war näher dran, war eine Spur gefährlicher. Keeper Devcic glänzte nochmals, indem er mit seiner ganzen Körperlänge einen Winterthurer Freistoss auf die Seite ablenkte. In der 76. Minute hätte Töss den siebringenden Treffer erzielen können. Baskapan stand plötzlich vor dem leeren Tor der Walliseller und brachte das Kunststück fertig, völlig unbedrängt aus zehn Metern Distanz neben das Tor zu schießen.

Die Partie endete torlos. Ein typisches Spiel zweier abstiegsgefährdeter Mannschaften, die beide zweifellos über Qualitäten verfügen, diese aber nicht immer abrufen können.

*Töss - Wallisellen 0:0. Reitplatz. – 114 Zuschauer. – SR: Hartmann; Balaban, Omerovic. – Tore: -. – FCW: Devcic, Solakac, Caroli, Koide, Crusi (77. D. Quattrocchi), Rifici, Nuredini (32. Bermeo), Moor, P. Quattrocchi, Asani, Berisha (64. Orllati). – Bemerkungen: 3 gelbe Karten (W), 45. Lattenschuss Asani (W).*

## **FCW1: Wallisellen - Bülach 0:0 am 30.3.2016**

### **Ein lachendes und ein weinendes Auge**

31.3.2016 / von Ivo Schlegel

In einem engagierten Match erspielte sich Wallisellen zum Rückrundenauftritt ein 0:0 gegen den fünftplatzierten FC Bülach. Trainer Fede war insofern zufrieden, dass die Platzherren keinen Gegentreffer kassierten, jedoch ein leichtes Chancenplus nicht erfolgreich ausnutzen konnten.

In der ersten Hälfte hatte der FC Wallisellen die leicht besseren Torchancen. Bülach hielt gut dagegen und erwies sich als ein hartnäckiger Gegner. Die Partie war spannend und beide Teams wollten den Sieg. Nach rund einer Stunde musste Bülachs Mittelfeldspieler Tran nach der zweiten gelben Karte vorzeitig unter die Dusche. Das gab Wallisellen mehr Platz und in den folgenden fünf Minuten eine spielerische Überlegenheit. Bülach organisierte sich in der Folge neu und wurde entgegen den Erwartungen stärker. Die Partie hielt das Publikum mit Pfosten- und Lattenschüssen in Atem. Wallisellen vermochte die personelle Überzahl bis zum Schluss nicht auszunutzen und konnte sich am Ende bei Torhüter Mario Devcic bedanken, der in der 94. Minute zwei Schüsse der Gäste aus kurzer Distanz in Extremis abwehrte.

Ein Punkt aus diesem Spiel ist in Anbetracht der Tabellenlage zu wenig. Über das ganze Spiel hinweg gesehen muss der FCW mit diesem Punkt aber zufrieden sein. Zu oft resultierte im Abschluss zu wenig, die Defensive hingegen blieb makellos.

*Wallisellen - Bülach 0:0. 150 Zuschauer. – Schiedsrichter: Stellato; Vogel, Hediger. – Tore: - FCW: Devcic, Solakac, Caroli, Koide, Crusi, Rifici (78.Orlati), Nuredini (90. D. Quattrocchi), Moor (68. Megna), P. Quattrocchi, Asani, Memeti. – Bemerkungen: 57. Platzverweis Tran (B, gelb/rot), 59. Pfostenschuss Pizzolotto (B), 60. Postenschuss Memeti (W), 77. Lattenschuss Jäggli (B).*

## **FCW1: FC Schaffhausen 2 - Wallisellen 6:2 (3:1) am 8.11.2015**

### **Klare Verhältnisse**

8.11.2015 / von Ivo Schlegel

### **Wallisellen verliert in der Munotstadt diskussionslos mit 6:2 und überwintert definitiv unter dem Strich.**

Zwar waren es die Walliseller, die zuerst ein Tor erzielten. In der 6. Minute traf Ortak nach einem Eckball per Kopf zum 0:1. Wallisellens Druckphase war aber nach 14 Minuten beendet. Danach kamen die Platzherren durch Demhasaj in der 15. Minute zum Ausgleich. Sechs Minuten später das gleiche Bild mit demselben Torschützen. Demhasaj schoss Schaffhausen 2:1 in Führung. Zehn Minuten vor der Pause liess man den heimischen Sopi völlig ungestört einen Sololauf absolvieren, dieser passte, nachdem er drei Walliseller Spieler hinter sich liess, zu Dos Santos und der musste nur noch zum Pausenstand von 3:1 einschieben.

Die Schaffhauser Dominanz veranlasste Trainer Gesteiro, die Mannschaft umzustellen und sich selber auch einzuwechseln. Mittelfeldspieler Basha wurde in die Innenverteidigung zurückbeordert, wo er kämpferisch und sicher in Erscheinung trat. Schaffhausen blieb in der Folge spielbestimmend und erhöhte das Score zwischenzeitlich auf 4:1. Auf der Walliseller Seite waren es Schlegel, dessen Schuss auf der Linie noch abgefangen wurde, und Moor, der sich einen Treffer in der 80. Minute gutschreiben lassen konnte, die versuchten, die Glattaler im Spiel zu halten. Die letzten zehn Minuten spielten nur noch die Platzherren und schossen in der 85. und 91. Minute Tor Nummer 5 und 6 zum Endresultat von 6:2.

Wallisellen verabschiedete sich mit einer ansehnlichen Leistung gegen einen starken Gegner in die Winterpause. Nach einer verkorksten Vorrunde bleibt jetzt dem Trainerstaff in den nächsten Monaten Zeit, um der Mannschaft neues Leben einzuhauchen. Es gibt viel zu tun, packen wir es an!

*FC Schaffhausen - Wallisellen 6:2 (3:1). – 120 Zuschauer. – SR: Studer, Garcia, Gjukaj. - Tore: 6. Ortak (0:1) 15. Demhasaj (1:1), 21. Demhasaj (2:1), 34. Dos Santos (3:1), 54. Petraskovic (4:1), 80. Moor (4:2), 85. Gröbli (5:2), 90+1 Sopi (6:2). - FCW: Brusadin, Hanselmann (57. Schlegel), Ake (46. Carrion), Nuredini, Miggiano, Basha, Selmoni, Ortak, Üsküp, Moor, Senn (57. Gesteiro). - Bemerkungen: 1 gelbe Karte (FCW), 83. Lattenschuss Schaffhausen.*

## **FCW1: Wallisellen – Dübendorf 0:3 (0:0) am 31.10.2015**

### **Der FCW kommt nicht vom Fleck**

1.11.2015 / von Ivo Schlegel

### **Das Walliseller Fanionteam holt gegen Dübendorf erneut keine Punkte und tritt weiterhin an Ort.**

Die Startelf liess den regelmässigen Zuschauer erneut staunen, da Trainer Gesteiro wegen kurzfristigen Spielerausfällen wieder diverse Umstellungen vornehmen musste. Der Spielverlauf zu Beginn erweckte nicht den Eindruck, dass sich der Gegner heute warm anziehen musste, umgekehrt aber auch nicht. Wer sich auf einen spannenden Derbyabend freute, wurde enttäuscht. Beide Mannschaften bemühten sich, etwas Kreatives auf den Kunstrasen zu zaubern, aber es blieb beim letzten Heimspiel der Vorrunde eher bei bescheidener Kost. Die einzige sehenswerte Aktion in der ersten Hälfte servierten die Gäste mit einem Konter in der 17. Minute, in dem Cellane rechts vorpreschte, den Ball nach links flankte und Husejni sicher zum 0:1 verwertete.

In der zweiten Hälfte liessen sich die Platzherren nicht mehr auskontern und hatten das Geschehen mehrheitlich unter Kontrolle. Nach 65 Minuten gelang nochmals Husejni nach einem missglückten Abstoss des heimischen Keepers der eher glückliche 0:2 Vorsprung. Dübendorf blieb in der Abwehr souverän und liess Wallisellen keine grossen Möglichkeiten, das Resultat zu seinen Gunsten zu verbessern. In der 75. Minute verwertete Cellane nach einem Eckball noch zum 0:3 und liess keine Zweifel mehr aufkommen, dass heute die Punkte nach Dübendorf mitgenommen werden. Dem Heimteam gelang auch in der letzten Viertelstunde nichts Zählbares und so mussten sie einmal mehr als Verlierer vom Platz.

Man hat das Gefühl, dass in dieser Vorrunde irgendwie der Wurm drin steckt und die guten, erfreulichen Resultate auf sich warten lassen. Man muss auch kein Prophet sein um zu erahnen, dass Wallisellen wahrscheinlich unter dem Strich überwintert. Aber wir sind ein Volk von Optimisten und glauben noch an kleine Wunder, denn bekanntlich stirbt die Hoffnung zuletzt.

*Wallisellen - Dübendorf 0:3 (0:1). – 80 Zuschauer. – SR: Di Giorgio, Murati, Akarpinar. - Tore: 17. Husejni (0:1), 65. Husejni (0:2), 75. Cellana (0:3). - FCW: Di Prizio, Hanselmann, Nuredini, Lakbar, Basha (46. Ake), Selmoni, Moor, Ortak (65. Schlegel), Derungs, Senn (46. Carrion), Al Kaysi. - Bemerkungen:4 gelbe Karten (W3, D1).*



## **FCW1: Küsnacht - Wallisellen 2:1 (0:0) am 25.10.2015**

### **Zu viele Eigenfehler bauten Gegner auf**

25.10.2015 / von Ivo Schlegel

### **Küsnacht entschied beim 2:1-Sieg die ausgeglichene Partie innert zwei Minuten, als Wallisellen zwei Mal einen Ballverlust in den eigenen Reihen zu verzeichnen hatte.**

Wallisellen, das immer noch mit dem Rücken zur Wand steht, spielte zu Beginn gegen die Seebuben ebenbürtig. Beide Teams neutralisierten sich im Mittelfeld, ohne dass grosse Chancen kreiert wurden. Bis zur Pause hatten beide Mannschaften je eine gute Chance zu verzeichnen, die aber beide erfolglos blieben.

Mit dem Seitenwechsel veränderte sich auch die Spielweise beider Teams. Beide gaben sich mit dem Unentschieden nicht zufrieden und es gab mehr Torchancen auf beiden Seiten. Wallisellens Keeper Di Prizio rettete mehrmals in extremis und hielt die Gäste im Spiel. Zu diesem Zeitpunkt war Küsnacht stärker und zwang die Gäste zu Fehlern. In der 60. und 62. Minute verloren die Glatttaler früh den Ball und die Platzherren verwerteten beide Male unhaltbar zum 2:0. Die Tore ähnelten sich in der Entstehung, einzig die Torschützen hiessen Fonseca (1:0) und Bischofberger (2:0).

Wallisellen kam bis dahin nicht so nah an das gegnerische Tor. Nach 76 Minuten schoss Al Kaysi den Küsnachter Hüter zweimal an und nach 77 Minuten erzielte Carrion nach einem Eckball im Nachschuss den ersehnten Anschlusstreffer für die Gäste. Die letzte Viertelstunde war mehr durch taktisches Geplänkel seitens Küsnacht denn durch guten Fussball gekennzeichnet. Dennoch ging die Rechnung für die Platzherren auf. Wallisellen gelang der Ausgleich nicht mehr.

Der Sieg von Küsnacht ist nicht unverdient. Sie waren vor dem Tor letztlich gefährlicher und effizient. Wallisellen spielte gut, verzeichnete aber in der Summe zu viele Eigenfehler.

*Küsnacht – Wallisellen 2:1 (0:0). – 120 Zuschauer. – SR: Marcantonio, Hartmann, Lakna. – Tore: 60. Fonseca (1:0), 62. Bischofberger (2:0), 77. Carrion (2:1). – FCW: Di Prizio (63.Brusadin), Hanselmann, Nuredini, Lakbar, Moor, Basha (46. Al Kaysi), Selmoni, Kita (63. Secli), Ortak, Carrion, Derungs. – Bemerkungen: 5 gelbe Karten (K3, W2), 85. Gelb-Rot, Tony Bauer (Küsnacht).*

## **FCW1: Wallisellen – Beringen 2:1 (1:0) am 17.10.2015**

### **Pflicht erfüllt; war das die Wende?**

18.10.2015 / von Ivo Schlegel

### **Im Kellerduell behielt Wallisellen das bessere Ende für sich und gewann gegen den 2. Liga Interregio-Absteiger Beringen zu Hause mit 2:1.**

Auch im heutigen Spiel stand zu Beginn wieder eine neue Aufstellungsvariante auf dem Platz, weil dem Trainer durch die vielen Abwesenheiten wenige Möglichkeiten zur Verfügung standen. Nichtsdestotrotz war die Devise unmissverständlich. Ein Sieg muss her um die ungemütliche Tabellensituation nicht weiter zu verschärfen und den Anschluss vollständig zu verlieren.

Die unter diesen Vorgaben stehende 6-Punkte-Partie begann ausgeglichen mit leichten Vorteilen für die Platzherren. In der 19. Minute vergab Senn in aussichtsreicher Position den Führungstreffer, indem er alleine vor Hüter Huber auftauchte, den Schuss aber neben das Tor setzte. Nach 38 Minuten erhielt Wallisellen einen Handspenalty zugesprochen, der von Kita sicher zum 1:0 verwertet wurde. Die letzten Minuten der ersten Hälfte blieben ohne nennenswerte Aktionen und so entschwanden beide Teams dem Regen für die Pause in die Kabinen.

Im zweiten Durchgang witterten beide Teams ihre Chancen, doch noch als Sieger vom Platz zu gehen und Wallisellen schaltete einen Gang höher. Der lauffreudige Robin Senn spekulierte in der 54. Minute richtig und verwertete einen Abpraller des gegnerischen Hüters Huber nach einem Walliseller Angriff zum 2:0. Die ansonsten wenig Spektakel bietende Partie fand meistens im Mittelfeld statt. Beringen versuchte gegen Ende der zweiten Hälfte, noch mit der Brechstange erfolgreich zu sein, und verschärfte die Gangart. Mit Erfolg, denn in der 80. Minute prallte nach einem Beringer Freistoss der Ball an die Latte und Arsic versenkte den Nachschuss im Walliseller Gehäuse zum 2:1. Die Platzherren verwalteten den Vorsprung aber sicher und gingen als verdienter Sieger vom Platz.

Mit dieser Partie gewann Wallisellen keinen Schönheitspreis, aber wertvolle Punkte. Lobenswert sei auch erwähnt, dass das Schiedsrichter Trio diese Begegnung hervorragend geleitet hat und dass sich Wallisellen heute keine Strafpunkte zu Schulden kommen liess. War das nun die Wende? Wir werden sehen!

*Wallisellen – Beringen 2:1 (1:0). – 60 Zuschauer. – Schiedsrichter: Lekaj, Dambone, Musanje. - Tore: 38. Kita (Penalty, 1:0), 54. Senn (2:0), 80. Arsic (2:1). - FCW: Di Prizio, Hanselmann, Ake, Lakbar, Miggiano (81. Schlegel), Basha, Selmoni, Kita, Üsküp, Carrion (70. Laroussi), Senn (68. Arias). - Bemerkungen: 3 gelbe Karten (Beringen).*

## **FCW1: Bassersdorf - Wallisellen 6:1 (2:0) am 10.10.2015**

### **Negativspirale dreht sich weiter**

11.10.2015 / von Ivo Schlegel

Nach einem enttäuschenden Spiel reiste Wallisellen mit einer empfindlichen Niederlage im Gepäck nach Hause. Bassersdorf dominierte die Gesteiro-Elf von A bis Z. An eine Cup Revanche in dieser Verfassung war nicht zu denken.

Die Platzherren übernahmen gleich zu Beginn das Spieldiktat und setzten die Gäste sofort unter Druck. Eine Viertelstunde hielten die Walliseller diesem Druck stand, danach schoss Schweizer die Bassersdorfer 1:0 in Führung. In der 37. Spielminute ging Bassersdorf nach einem Freistoss durch Zumberovic mit 2:0 in Führung. Er köpft völlig freistehend aus fünf Metern den Ball ins Gästetor. Wallisellen war mit diesem Zwischenresultat zur Pause noch gut bedient. Bassersdorf verzeichnete bis zu diesem Zeitpunkt noch einen Lattenkopfball und ein wegen Abseits aberkanntes Tor.

Die Ruhepause tat den Wallisellern nicht gut. Eine Minute nach dem Seitenwechsel verwertete Zambelli einen Eckball zum 3:0. Eine Minute später, als Wallisellen einmal erfolgreich im gegnerischen Strafraum auftauchte, prallte einem Einheimischen Abwehrspieler der Ball an den Arm und der Schiedsrichter zeigte auf den Penaltypunkt. Derungs verwertete sicher zum 3:1. Wer glaubte, Wallisellen komme nochmals zurück ins Spiel, der irrte. Muff zerlegte mit einem Doppelpack innert zwei Minuten (61./62.) die Gäste und erhöhte zum 5:1. Ein Schaulaufen für die Bassersdorfer. Apydin setzte mit dem 6:1 in der 75. Minute der Partie für die Platzherren das Sahnehäubchen auf. Bassersdorf schaltete und waltete nach Belieben und genoss viele Freiheiten. Wallisellen schien überfordert und hatte Glück, dass mehrere Schüsse knapp neben das Tor geschossen wurden.

Wallisellen verliess die BXA Sportanlage gedemütigt und teilweise ohne Handshake. Bei einem solchen Verhalten verwundert es nicht, dass angereiste Zuschauer frühzeitig das Spiel verlassen und beim nächsten Spiel gar nicht mehr auftauchen. Das Schiedsrichter-Trio leitete diese Partie hervorragend und mit viel Fingerspitzengefühl. Bassersdorf spielte überzeugend, siegeswillig und trat als Team auf. In jeder Beziehung überlegen und damit mehr als verdienter Sieger!

*Bassersdorf - Wallisellen 6:1 (2:0). – 120 Zuschauer. – SR: Rügsegger, Devito, Uzunoglu. – Tore: 16. Schweizer (1:0), 37. Zumberovic (2:0), 47. Zambelli (3:0), 48. Derungs FE (3:1), 61. Muff (4:1), 62. Muff (5:1), 75. Apydin (6:1). – FCW: Di Prizio, Ortak, Ake, Basha, Miggiano, Üsküp, Moor, Arias (31. Carrion), Derungs, Secli (46. Bermeo), Rietsch (58. Berisha). – Bemerkungen: 2 gelbe Karten (B1, W1), 21. Lattenkopfball Bassersdorf.*

## **FCW1: Wallisellen - Wiesendangen 1:2 (0:1) am 4.10.2015**

### **Knockout in der 90. Minute**

4.10.2015 / von Roland Epprecht

Infolge diverser Absenzen standen mit Loris Paglialonga und Andrea Hubmann zwei ehemalige „Eins“-Spieler sowie 2 A-Junioren im Einsatz. Die 1. Halbzeit verlief relativ ereignislos. Beide Mannschaften waren nicht in der Lage, das Spiel zu diktieren. Chancen waren auf beiden Seiten Mangelware. Die grösste Möglichkeit bot sich Wiesendangen, doch der Gästestürmer brachte es fertig, einen Kopfball alleine vor dem Tor an den Pfosten zu setzen. In der 40. Minute war es eine ungeschickte Aktion eines Walliseller Verteidigers, der einen Wiesendanger nur mit einem Foul im Strafraum stoppen konnte. Den fälligen Elfmeter versenkte Mendes Castro zur Halbzeitführung für Wiesendangen.

Die 2. Halbzeit begann mit einem Paukenschlag, als Baris Ortak einen schön zurückgespielten Ball aus 20m zum Ausgleich in die Maschen donnerte. Nun war es Wallisellen, das auf dem heimischen Kunstrasen für mehr Druck sorgte. Das Gästeteam hatte Mühe, sich aus der Umklammerung zu lösen, und war nur mit schnellen Kontern und Einzelleistungen gefährlich. Wallisellens Goalie Di Prizio verhinderte einige Male mit miraculösem Einsatz die Führung der Lavigna-Elf.

Das Heimteam hielt den Druck weiterhin aufrecht und erspielte sie sich auch Chancen, die aber alle ungenutzt blieben. Die Uhr zeigte bereits die 90. Minute an, als die Walliseller Verteidiger einen Ball bereits im Toraus sahen, Wiesendangen spielte aber weiter und die Hereingabe von der Grundlinie stocherte der Wiesendanger Luzza zum Siegtreffer ins Tor. Aufgrund der 2.Halbzeit war es bestimmt eine unverdiente Niederlage, die umso mehr schmerzt, da Mannschaften, die sich ebenfalls im Tabellenkeller befinden, ihre Partien siegreich gestalten konnten.

*Wallisellen - Wiesendangen 1:2 (0:1). Spöde Wallisellen. – 80 Zuschauer. – SR: André Röthlisberger. – Tore: 40.Mendes Castro 0:1 (Pen.), 47.Ortak 1:1, 90. Luzza 1:2. – FCW: Di Prizio, Megna (46. Secli), Hubmann, Ake, Ortak, Paglialonga, Kita (46. Robin Senn), T. Derungs, Moor, Asani, Berisha (64. Perreiro).*

## **FCW1: SV Schaffhausen - Wallisellen 2:2 (1:2) am 27.9.2015**

### **Es harzt weiterhin bei Wallisellen**

27.9.2015 / von Roland Epprecht

Die Gesteiro-Elf war gewillt, in Schaffhausen den zweiten Saisonsieg ins Trockene zu bringen. Das Spiel begann recht ausgeglichen, beide Mannschaften versuchten von Anfang an, das Zepter an sich zu reissen. Klare Torchancen ergaben sich aber nicht. In der 13. Minute brachte die Walliseller Hintermannschaft jedoch einen Ball nicht konsequent aus dem Strafraum, der SVS-Spieler Ken Schuler reagierte am schnellsten und bewerkstelligte das 1:0 für die Platzherren. Wallisellen versuchte, Druck auf das Gehäuse der „Spilvi“ zu machen. Ein schöner Kopfball-Doppelpass zwischen Derungs und Berisha versenkte der Walliseller Stürmer zum Ausgleich (19.). Beide Mannschaften schlugen in der Folge ein hohes Tempo an, nur die Ausbeute fehlte auf beiden Seiten. Bereits machte man sich für den Pausentee bereit, als Megna einen Freistoss aus 25 Meter an den Pfosten knallte, den Abpraller verwertete der gut mitgelaufene Derungs zur Walliseller 2:1-Führung.

Die 2. Halbzeit sah die Gäste mit mehr Ballbesitz, aber viele unnötige Ballverluste verhinderten einen weiteren Treffer. Ein Eckball in der 62. Min. brachte für das Heimteam den Ausgleich. Den auf die kurze Ecke gezogenen Ball brachte Yannick Bolli zwischen Torhüter und Pfosten im Gehäuse der Walliseller unter. Nun wollten beide Mannschaften den Sieg und es gab mehrere Chancen dazu, die aber allesamt nicht genutzt wurden. In der 77. Minute schwächte sich die Walliseller Mannschaft wieder einmal selbst, als Verteidiger Roberto Miggiano nach der 2.gelben Karte frühzeitig zum Duschen geschickt wurde. Wallisellen brachte trotzdem einen Punkt ins Trockene, was aber bei der aktuellen Tabellenlage zu wenig ist.

*SV Schaffhausen - Wallisellen 2:2 (1:2). Bühl, Schaffhausen. – 120 Zuschauer. – Tore: 13. Schuler 1:0. 19. Berisha 1:1. 45. Derungs 1:2. 61. Bolli 2:2. – FCW: Brusadin, Miggiano, Nuredini, Ake (76.Olmo), Hanselmann, Rodrigues, Kita, Megna, Üsküp, T. Derungs, Berisha (71.Secli).*

## **FCW1: Bülach - Wallisellen 3:2 (1:2) am 23.9.2015**

### **Vorsprung verspielt**

25.9. 2015 / von Ivo Schlegel

### **Nach einer 2:1-Führung zur Pause gab Wallisellen den Sieg gegen Aufsteiger Bülach noch aus der Hand.**

Das Schrumpfteam aus Wallisellen zeigte in der ersten Hälfte eine ansehnliche Leistung und konnte noch auf den Sieg hoffen. Mit Toren durch Secli und einem Elfmeter verwertet von Kita gingen die Glatttaler mit einem 1:2 in die Pause.

Im zweiten Durchgang drehte Bülach auf und die Gästeabwehr wurde dauerhaft beschäftigt. In der 66. Spielminute musste Wallisellen den Ausgleich und nach 89. Minuten den Führungstreffer für Bülach hinnehmen. Diese Niederlage schmerzt. Ein Sieg in diesem Spiel liesse die Tabelle aus Walliseller Sicht wesentlich besser aussehen. Den Gästen blieb in diesem 6-Punkte-Spiel das Glück fern und die vierte Niederlage im sechsten Spiel wurde Tatsache.

In diesem Spiel, in dem Derungs omnipräsent war, Hüter Di Prizio wieder mit tollen Big Saves aufwartete und die Patchwork-Verteidigung viel zu tun hatte, hätte man den Glatttalern den Sieg gegönnt. Der Aufsteiger Bülach konnte aus dem vollen Personaltopf schöpfen und steigerte sich in der zweiten Halbzeit. Für Wallisellen reichte nur eine gute erste Hälfte nicht für einen Punkt.

*Bülach - Wallisellen 3:2 (1:2). – 100 Zuschauer. – SR:Sagin, Pilipovic, Kryeziu. – Tore: 39. Secli (0:1), 43. Schiavi (1:1), 45. Kita FE (1:2), 66. Schiavi (2:2), 89. Borges (3:2). – FCW: Di Prizio, Ortak, Paglialonga, Hanselmann, Rodrigues, Kita, Üsküp, Derungs, Soto, Berisha, Secli (83. Emulo). – Bemerkungen: 5 gelbe Karten (B2, W3) 71. Derungs Lattenkopfball.*

## **FCW1: Wallisellen - Greifensee 4:2 (3:2) am 12.9.2015**

### **Wunderbar! Geht doch**

12.9.2015 / von Ivo Schlegel

**Mit einer beinahe tadellosen Leistung war Wallisellen heute kaum wieder zu erkennen und gewann gegen Greifensee 4:2. Hüter Di Prizio als sicherer Rückhalt und eine kreative Offensivabteilung sorgten für spektakuläre Tore.**

Trainer Gesteiro schickte seine Mannen gut eingestellt auf den Kunstrasen. Bereits zu Beginn sah man ein anderes Wallisellen als noch am Donnerstag im Derby gegen Brüttsellen-Dietlikon. Sofort übernahmen die Platzherren das Kommando auf dem Platz und nach einer knappen Viertelstunde lancierte Captain Derungs Berisha, der unhaltbar zum 1:0 verwertete. Kurz danach kam ein hoher Ball in den Strafraum, wo Asani mit einem Fallrückzieher das Publikum entzückte und zum 2:0 traf. Nach 25 Minuten ein Deja vu mit Berisha, wieder zog er alleine auf den Oberländer Torwart Schmid zu und liess ihm erneut keine Abwehrchance. Es hiess schon 3:0.

Wer glaubte, das Spiel sei gelaufen, der irrte sich. Greifensee gab nicht auf und die Walliseller Abwehr wurde nachlässig. Risi zog aus 20 Metern unbedrängt ab und überraschte den Heimgoalie, indem er in die weite Ecke traf. Dieses 3:1 baute den Gegner auf und schon 6 Minuten später verteidigte Ake ungenügend und musste den Gegner mit einem Foul im Strafraum stoppen. Der Penalty wurde von Grüter sicher zum 3:2 Pausenstand verwertet.

Im zweiten Durchgang zeigte Hüter Di Prizio mehrere gute Paraden und wehrte sämtliche Schüsse auf das Walliseller Gehäuse ab. In der 60. Minute schoss Derungs einen Eckball wie aus dem Lehrbuch in den Greifenseer Strafraum, wo Asani per Kopf das Endresultat von 4:2 sicherstellte. Von diesem Zeitpunkt an begannen die Platzherren mit der Verwaltung des Vorsprungs, was ihnen bis zum Schluss der Partie gelang.

Das Team hat als Kollektiv vom Torhüter bis in die Sturmspitze funktioniert und diese Partie verdient gewonnen. Greifensee war heute nicht in der Lage, die Glattaler aus dem Konzept zu bringen. Aber sich auf den Lorbeeren auszuruhen, wäre falsch. Im Gegenteil, Erfolg macht hungrig und das würde den Wallisellern gut tun.

*Wallisellen - Greifensee 4:2 (3:2). – 80 Zuschauer. – SR: Röthlisberger, Uzunoglu, Bössler. – Tore: 13. Berisha (1:0), 17. Asani (2:0), 25. Berisha (3:0), 36. Risi (3:1), 42. Grüter FE (3:2), 60. Asani (4:2). – FCW: Di Prizio, Ortak, Ake (46. Olmo), Megna, Miggiano, Basha, Rodrigues, Carrion (65. Kita), Derungs, Asani, Berisha (51. Secli). – Bemerkungen: 3 gelbe Karten Wallisellen.*

## **FCW1: Brüttisellen-Dietlikon - Wallisellen 4:2 (2:1) am 10.9.2015**

### **Ein Derby, das es in sich hatte**

11.9.2015 / von Ivo Schlegel

### **Wieder reiste das Gesteiro-Team ohne Punkte nach Hause. Brüttisellen-Dietlikon führte die feinere Klinge und gewann das Derby nicht unverdient.**

Der Aufsteiger Brüttisellen-Dietlikon kam rasch zur Sache, erspielte sich in den ersten Minuten kleinere Torchancen und konnte zwei Eckbälle treten, ohne aber daraus Kapital zu schlagen. Nach 9 Minuten klingelte es bereits zum ersten Mal für das Heimteam. Murati flankte vor das Walliseller Tor, wo Ildrizi völlig richtig stand und zum 1:0 verwertete. Eine Zeigerumdrehung später rächte sich Derungs mit einem Sololauf und glich zum 1:1 aus. Nach 34 Minuten erzielten die Platzherren mit einem vorbildlichen Kopfball nach einem Eckstoss das 2:1. Die zu diesem Zeitpunkt etwas schwächelnden Walliseller dezimierten sich selber mit einer gelb-roten Karte, indem Basha völlig unnötig ein zweites Foul beging und vom Schiedsrichter des Platzes verwiesen wurde.

Nach der Pause drückte Wallisellen zu zehnt vehement auf den Ausgleich. Der zwischenzeitlich eingewechselte Carrion flankte herrlich vor das Brüttiseller Tor, wo der Einheimische Jud den Ball unglücklich ins eigene Tor bugsierte und den Gästen den Ausgleich in Unterzahl ermöglichte. Danach überschlugen sich die Ereignisse: Azevedo konnte nach einem Ballverlust von Kita alleine auf Hüter Di Prizio losziehen und legte zum 3:2 vor. Zehn Minuten später hatte Ortak den Ausgleich auf dem Fuss, brachte aber das Kunststück fertig, über das Tor zu schießen. Der mögliche Ausgleich blieb lediglich ein Wunsch. Als die 78. Spielminute angebrochen war, wollte Di Prizio einen Brüttiseller Angriff stoppen, rutschte unglücklich neben dem Ball vorbei und ermöglichte Ildrizi das 4:2.

Die nun völlig demotivierten Walliseller reduzierten nochmals die Teilnehmer, weil Megna ebenfalls mit Gelb vorbelastet sich zu einem Foul hinreissen liess und auch mit Gelb-Rot vom Platz flog. Wallisellen beendete das Spiel mit neun Spielern und musste gegen den Aufsteiger eine bittere Niederlage im Derby hinnehmen. Gewonnen hat das Team von Trainer Gesteiro nur an Erfahrung und viele Punkte, die aber allesamt auf dem Strafpunkte-Konto gutgeschrieben werden und dort leider negativ zu Buche stehen. Am Wochenende kommt Greifensee ins Spöde zu Besuch, schon da wartet eine Herkulesaufgabe auf die Spieler. Vielleicht gelingt Wallisellen eine Überraschung, eine positive! Andere sind schon genug vorhanden.

*Brüttisellen-Dietlikon - Wallisellen 4:2 (2:1). – 130 Zuschauer. – SR: Aziri, Gjukaj, De Lorenzi. – Tore: 9. Idrizi (1:0), 10. Derungs (1:1), 34. Meckes (2:1), 47. Jud (2:2 Eigentor), 64. Azevedo (3:2), 78. Ildrizi (4:2). – FCW: Di Prizio, Ortak, Ake, Megna, Rodrigues, Basha, Secli (46. Carrion), Derungs, Kita, Üsküp, Berisha (78. Al Kaysi). – Bemerkungen: Gelbe Karten 5 (B2, W3), 2x gelb-rot Wallisellen (Basha, Megna, Foul).*



## **FCW1: Wallisellen - Wetzikon 0:3 (0:1) am 5.9.2015**

### **Wieder keine Punkte**

6.9.2015 / von Ivo Schlegel

In einem wenig Spektakel bietenden Kellerduell zog Wallisellen den Kürzeren und kassierte eine ärgerliche Niederlage. Erst in den letzten 20 Minuten des Spiels kam Spannung auf, Tore schossen aber nur die Gäste.

Im ersten Durchgang schien es, als ob Wallisellen heute den Gegner im Griff hatte. Es war aber nur der Schein, denn in der 31. Minute gelang Wetzikon der erste Treffer. Der linke Flügel der Oberländer flankte ungehindert vor das Walliseller Tor und Picinni drückte den Ball an Hüter Di Prizio vorbei zum 0:1. Das war schon das einzig Nennenswerte der ersten 45 Minuten, ausser dass es kurz vor dem Wetziker Torerfolg begonnen hatte zu regnen.

Auch in der zweiten Halbzeit kam zu Beginn keine Spannung auf. Ein Hin und Her der Ideenlosigkeit prägte das Geschehen auf beiden Seiten. Erst zwanzig Minuten vor Schluss gab Wallisellen ein Lebenszeichen von sich. Mehrere gute Möglichkeiten wurden jedoch allesamt vergeben. Auch die Gäste, allen voran Vincenzo Picinni, kamen zu ihren Chancen. In der 90. Minute genoss der erwähnte Picinni wieder grosse Freiheiten und erzielte das vorentscheidende 0:2. Zu guter Letzt erhielt Wetzikon in der 95. Minute einen Penalty zugesprochen und Captain Häsler erhöhte sicher zum Endstand von 0:3.

Eine bittere Pille für die Gesteiro-Elf. Das Tabellenende naht unweigerlich. Wetzikon war nicht unwiderstehlich, sogar schlagbar. Wallisellen hat es schlicht und einfach nicht geschafft, war zu wenig abgeklärt und kreativ, um die nötigen Punkte ins Trockene zu bringen.

*Wallisellen - Wetzikon 0:3 (0:1). – 130 Zuschauer. – SR: Widmer, Burekovic, Jovic. – Tore: 31. Picinni (0:1), 90. Picinni (0:2), 90+5 Häsler FE (0:3). – FCW: Di Prizio, Ortak, Ake, Megna, Maggiano (86' Hanselmann), Carrion, Basha, Soto (63. Asani), Moor, Üsküp, Berisha (55' Senn). – Bemerkungen: gelbe Karten 3, (Wetzikon 2, Wallisellen 1).*

## **FCW1: Phönix Seen - Wallisellen 4:1 (2:0) am 29.8.2015**

### **Phönix schaffte klare Verhältnisse**

29.8.2015 / von Ivo Schlegel

Der Aufstiegsanwärter spielte clever und hatte mit Mirco Graf eine höchst effiziente Sturmspitze in seinen Reihen, der den Wallisellern das Leben schwer machte.

Die Startviertelstunde war ausgeglichen. Grosschancen blieben aus, da beidseits keine Geschenke gemacht wurden. Nach 18 Minuten startete Wallisellens Kita auf der linken Seite, passte dem mitgelaufenen Derungs jedoch in den Rücken. Den anschliessenden Konter und Schuss von Phönix wehrte Hüter Di Prizio reflexschnell noch ab, gegen den Nachschuss von Graf war er aber machtlos und die Winterthurer führten mit 1:0. Zehn Minuten später trat der Walliseller Asani einen Freistoss auf Derungs, der den Ball per Kopf leider neben das Tor setzte. Nach rund 30 Minuten hatte Phönix eine gute Chance: Wieder rettete Di Prizio reflexartig, aber der Abpraller wurde wieder vom freistehenden Graf zum 2:0 eingenetzt. Auf der Gegenseite schoss Wallisellen wiederholt neben das Tor und blieb bis zur Pause erfolglos.

Zu Beginn des zweiten Durchgangs erhöhten die Gäste die Intensität. Zählbares blieb aus. Phönix kam in der 52. Minute zur ersten Chance in der 2. Halbzeit. Die Walliseller Abwehr wurde kurzerhand ausgespielt und Yldiz konnte vor das Gästetor flanken, wo der Ball durch Megna ins eigene Tor zum 3:0 bugsiert wurde. Auch hier hatte Di Prizio keine Möglichkeit, den Schaden in Grenzen zu halten. Nach 61 Minuten das nächste Tor von Phönix, das wegen einer Abseitsposition aber zurecht aberkannt wurde. Eine Viertelstunde vor Schluss war es wieder Graf, der unbedrängt zum 4:0 einschob. Der Ehrentreffer gelang Wallisellen erst nach 87 Minuten durch Carrion, nachdem vier Minuten zuvor auch den Gästen ein Tor wegen Abseits nicht gegeben wurde. Phönix schickte das Gesteiro-Team mit einer 4:1 Niederlage diskussionslos nach Hause.

Wallisellen war zwar bemüht, Phönix spielte effizienter, kraftsparender und clever. Qualitäten, die bei Wallisellen nicht ersichtlich waren. Abgerechnet wird erst am Schluss. Die ersten beiden Gegner waren sicher härtere Brocken, es wird aber nötig sein, noch ein bis zwei Brikett nachzulegen, um die gesetzten Ziele auch erreichen zu können.

*Phönix Seen - Wallisellen 4:1 (2:0). – 100 Zuschauer. – SR: Keskin, Trzewik, Filippone. – Tore: 18. Graf (1:0), 33. Graf (2:0), 52. Megna (3:0, Eigentor), 76. Graf (4:0), 87. Carrion (4:1). – FCW: Di Prizio, Moor, Ake (29. Basha), Nuredini, Hanselmann, Kita (62. Carrion), Megna, Üsküp, Asani, Derungs, Berisha (55. Secli). – Bemerkungen: 4 gelbe Karten (Ph.2, W2).*

## **FCW1: Wallisellen - Töss 2:2 (1:2) am 22.8.2015**

### **Wenn das Wörtlein "wenn" nicht wär....**

23.8.2015 / von Ivo Schlegel

Das aus diesem Spiel resultierende Unentschieden entspricht zum grössten Teil dem Spielverlauf. Torchancen gab es auf beiden Seiten, die grösste, möglicherweise siegbringende Chance für Wallisellen wurde vom Schiedsrichter mit einem Missachten der Vorteilsregel zunichte gemacht.

Doch der Reihe nach. Wallisellen mit sechs Neuzugängen im Aufgebot startete besser. Töss hatte mehr Mühe, ins Spiel zu kommen, und war von Anfang an unter Druck. Nach 9 Minuten sahen die Zuschauer einen präzisen Querpäss des Wallisellers Secli auf Carrion, der die Führung der Platzherren sicherstellte. Töss fing sich auf und brachte die Walliseller Abwehr mehrmals in Schwierigkeiten. Hüter Di Prizio hatte Glück, dass dem Gegner kein Tor gelang. Nach 33 Minuten war das Glück aufgebraucht, Murina glich zum 1:1 aus. Nach 40 Minuten reagierte nochmals Murina nach einem Freistoss der Winterthurer am schnellsten und versenkte den Abpraller vom Pfosten sicher. Die Walliseller fühlten sich bereits in der Pause und liessen die Tössemer gewähren, bis der Unparteiische pünktlich nach 45 Minuten die Teams in die Kabine schickte.

Trainer Gesteiro verstärkte zu Beginn der zweiten Hälfte die Walliseller Offensive mit Borilovic und Asani. Es war aber wieder der FC Töss, der mit einem Lattenschuss in der 49. Minute auf sich aufmerksam machte. Erst jetzt verschärfte das Heimteam die Gangart. Der eingewechselte Borilovic bediente in der 62. Spielminute herrlich den mitgelaufenen Derungs und dieser verwertete zum 2:2. Dieses Unentschieden schien beiden Teams nicht zu passen und alle versuchten, mit Biegen und Brechen einen Treffer zu erzielen. Leider flogen sämtliche Bälle neben das Tor oder den Goalis in die Hände. Die letzte, möglicherweise entscheidende Chance für Wallisellen wurde fatalerweise vom Unparteiischen abgepfiffen. Er sah ein vorausgehendes Foul zwar korrekt, pfiff aber die Aktion von Borilovic ab, als er alleine auf den Tössemer Torhüter zulaufen konnte, ohne sich auf die Vorteilsregel zu berufen. Der Verursacher Nuhiji sah danach den roten Karton des Schiris und begab sich kurz vor Schluss frühzeitig unter die Dusche. Der nachfolgende Freistoss für die Platzherren flog weit, ja sehr weit am Gehäuse vorbei und verschwand im Niemandsland. Es blieb beim 2:2. Die Punkte wurden geteilt, die Spannung war weg, was blieb war die Enttäuschung.

Mögliche, wichtige Punkte sind bereits weg und Trainer Gesteiro wird mit Hochdruck dieses neue Team zu einer schlagkräftigen Truppe machen müssen. Die Gegner schlafen nicht.

*Wallisellen - Töss 2:2 (1:2). – 70 Zuschauer. – SR: Rexha, Baratovic, D'Onofrio. – Tore: 9. Carrion (1:0), 33. Murina (1:1), 40. Murina (1:2), 62. Derungs (2:2). – FCW: Di Prizio, Basha, Nuredini, Ake, Hanselmann, Moor (79. Soto), Kita, Derungs, Secli (46. Borilovic), Üsküp, Carrion (46. Asani). – Bemerkungen: 3 gelbe Karten (W2, T1), Rote Karte Nuhiji, Töss, 90. Minute (Foul), 49. Lattenschuss Töss.*

## **FCW1: Bassersdorf - Wallisellen 4:2 (2:1) am 08.08.2015**

### **In der 1. Cuprunde ausgeschieden**

08.08.2015 / von Roland Epprecht

Das Team von Trainer Gesteiro reiste mit nur 13 Spielern nach Bassersdorf. 15 Kaderspieler waren abwesend, infolge Ferien, Arbeit oder privatem Anlass. Als einziger Feldspieler neben Ersatztorwart Ernst nahm Trainer Gesteiro auf der Bank Platz. Zur 2. Halbzeit erschien dann direkt von seiner Arbeitsstelle noch der 2. A-Junior Dominic Schlegel.

Das Spiel begann wie erwartet, Bassersdorf machte von Anfang an Druck und nach 5 Minuten hiess es nach einem Doppelschlag des Bassersdorfer Neuzuzugs Muff 2:0 für das Heimteam (2./5.). Nun erwachten auch die Gäste langsam und das Spiel wurde etwas ausgeglichener, aber weiterhin mit Vorteilen des Teams von Didier Knöpfli.

In der 34. Minute war es der gross aufspielende A-Junior Robin Senn, welcher nach einem schönen Durchspiel bis in den Strafraum den Anschlusstreffer erzielen konnte. Nun keimte bei den Wallisellern wieder Hoffnung auf und man glaubte daran, die starken Bassersdorfer schlagen zu können.

Bei einer Temperatur von 34 Grad wurde die 2. Halbzeit angepiffen und man war gespannt wie weit die Kräfte der Blau-Gelben reichen würden. Das Spiel war nun ausgeglichener, beide Mannschaften hatten zum Teil Riesen Chancen das Resultat zu verändern. Es dauerte bis zur 58. Minute als es wieder Robin Senn war, der nach einem Eckball zum 2:2 ausgleichen konnte. Nun wurde es ein offener Schlagabtausch, beide Mannschaften versuchten nun das 3. Tor zu erzielen. Man machte sich bereits die ersten Gedanken zum Elfmeterschiessen, als der Walliseller Torwart einen harmlosen Flankenball durch seine Hände gleiten liess, direkt vor die Füsse des Bassersdorfers Copat, welcher keine Mühe hatte, den Ball zum vielumjubelten 3:2 in die Maschen zu setzen. Wallisellen warf jetzt alles nach vorne, doch sollte der Ausgleich nicht mehr fallen, ganz im Gegenteil, es war wiederum das Heimteam welches in der 94. Minute nach einem Konter durch Schumacher das Endresultat von 4:2 erzielte.

Trotz der Niederlage war es kein schlechtes Spiel der Walliseller. Kompliment an die Mannschaft, welche alles gegeben und bis zum Schluss an ein Weiterkommen geglaubt hat. Man darf gespannt sein, wie sich das Team präsentiert, wenn alle Spieler wieder anwesend sind.

*Bassersdorf – Wallisellen 4:2 (2:1). bxa Bassersdorf – 80 Zuschauer. – Tore: 2. Muff 1:0, 5. Muff 2:0, 36. Senn 2:1, 58. Senn 2:2, 82. Copat 3:2, 90.+4 Schumacher 4:2. – FCW: Yörük, Hanselmann, Nuredini, Ake, Hubmann, Moor (46. Schlegel), Üsküp, Ortak, Senn, Carrion, Asani (81. Gesteiro).*